

Militärschützenverein lädt zum Vereinscup

OBERBÜREN. Am nächsten Freitag, 8. August, führt der Militärschützenverein Oberbüren-Niederwil seinen Vereinscup durch. Der Anlass findet im Schiessstand Oberbüren von 17.30 bis 20.30 Uhr statt. Eingeladen zu diesem Schiesswettbewerb sind alle Vereinsmitglieder der Gemeinde Oberbüren. (red.)

Bauarbeiten an der Moosstrasse

NIEDERBÜREN. Wie der Gemeinderat Niederbüren mitteilt, werden die Strassenbauarbeiten für einen weiteren Fahrbahnabschnitt der Moosstrasse von der Firma Toni Alder AG, Gossau, nach den Sommerferien in Angriff genommen. (red.)

AGENDA

HEUTE

DEGERSHEIM

Brockenhaus geöffnet, 10.00–12.00/13.30–18.00, Taastrasse 11

Bibliothek und Ludothek geöffnet, 16.00–18.00, Feldeggstrasse 1

FLAWIL

Brockenhaus geöffnet, 9.00–12.00/13.30–18.00, Waldau 1

Spielnachmittag, Pro Senectute Gossau-Flawil, Aufenthaltsraum Dachgeschoss (Lift), 14.30–16.30, Alterssiedlung Lindenstrasse 8

Gemeindebibliothek geöffnet, 16.00–20.00, Bezirksgebäude

HENAU

öffentlicher Lauftreff, LC Uzwil, 18.30, Sportanlage Rütli

NIEDERUZWIL

Brocki und Rustico, geöffnet, 13.00–16.00, Seniorenzentrum Uzwil (Sonnmatt)

OBERUZWIL

Mütter- und Väterberatung, 15.00–17.00, kath. Unterkirche

UZWIL

Bibliothek geöffnet, 14.00–18.00, Bahnhofstrasse 83a

MORGEN

DEGERSHEIM

Seniorenturnen, Junge Seniorinnen, Pro Senectute, 9.00–10.00, Schulhaus Steinegg

Seniorenturnen, Seniorinnen 85+, Pro Senectute, 14.30–15.30, Schulhaus Steinegg

FLAWIL

Brockenhaus geöffnet, 9.00–12.00/13.30–18.00, Waldau 1

Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.30/14.00–16.30, Gupfengasse 8

Mittagsclub, für alle Konfessionen, Ehepaare, Alleinstehende, Gemeinnütziger Frauenverein Flawil, 12.00, Café Dober

Gemeindebibliothek geöffnet, 16.00–18.00, Bezirksgebäude

Ludothek geöffnet, 17.00–19.00, Badstrasse 20

NIEDERUZWIL

Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.30/14.30–16.30, katholisches Pfarreizentrum

Seniorenturnen, ab 11.45, Seniorenzentrum Uzwil (Haus Marienfried)

OBERUZWIL

Musigkärer, für Kinder von 1½ bis 4½ Jahren mit Begleitperson, Frauenverein Oberuzwil, 9.00–9.40/9.50–10.30/10.40–11.20, kath. Unterkirche

Serenade zum Ferienende, Dani Felber Jazzquartett feat. Tatiana Heintz, Kulturkommission, Oberstufenzentrum Schützengarten, 20.00–22.00

UZWIL

Bibliothek geöffnet, 9.00–11.30/14.00–18.00, Bahnhofstrasse 83a



«Standortfremde» Nadelhölzer werden aus dem Auenwald entfernt.



Bilder: pd

Nicht schön anzusehen, aber ökologisch wertvoll ist der abgerutschte Uferhang an der Glatt.

Laichgewässer für Amphibien

Pro Natura St. Gallen-Appenzell möchte für die bedrohten Amphibienarten entlang der Thur und Glatt neue Lebensräume schaffen. Eines dieser Förderprojekte ist die Renaturierung des Auengebietes Nutzenbuech in Oberbüren.

URS BÄNZIGER

OBERBÜREN. Die geplante Renaturierung des Auengebietes Nutzenbuech an der Glatt ist eines von zahlreichen Amphibien-Förderprojekten, das Pro Natura St. Gallen-Appenzell in Zusammenarbeit mit der Ökonzept GmbH in St. Gallen ausgearbeitet hat. Ziel dieser Förderprojekte ist es, die stark gefährdeten Amphibienarten vor dem Aussterben zu bewahren. Beim Projekt Nutzenbuech sollen mit dem Anlegen von Kleingewässern insbesondere Lebensräume für die Gelbbauchunke geschaffen werden. Der kleine Froschlurch gehört zu den Amphibienarten, die bedroht sind.

Strecke ohne Verbauungen

Im Auftrag von Pro Natura St. Gallen-Appenzell hat die Fröhlich Wasserbau AG, Frauenfeld, ein Projekt für die Renaturierung des Auengebietes in der

Gemeinde Oberbüren erstellt. Bei diesem Gewässerabschnitt an der Glatt handle es sich grundsätzlich um eine schöne, natürliche Strecke ohne Verbauungen; mit einer grösseren Rutschung linksufrig und mehreren quer liegenden Baumstämmen als natürliche Strukturelemente, hält Projektleiter Kaspar Fröhlich

fest. Der standortfremde Fichtenbestand sei bereits im vergangenen Winter mehrheitlich abgeholzt worden.

Zu tiefe Flusssohle

Das Problem sei jedoch, dass die Glatt im Projektabschnitt seit Jahrzehnten ein massives Geschiebedefizit aufweise. Dies

äussere sich in der ausgeräumten Flusssohle, die über weite Strecken keine Geschiebeüberdeckung mehr aufweise. Das führe dazu, dass die Flusssohle immer tiefer und das Auengebiet selbst bei Hochwasser immer seltener überflutet werde.

Die Folge davon ist, dass den Amphibien für ihre Fortpflan-

zung wichtigen Laichgewässer fehlen. Die ursprüngliche Idee, die rechtsufrige Seitenerosion der Glatt zu fördern und die Aue abzusinken, um eine häufigere Durchflutung zu gewährleisten, erweise sich im Gebiet Nutzenbuech als schwierig, so Fröhlich. Dennoch würden sich in begrenztem Umfang wertvolle Aufwertungen für Amphibien realisieren lassen.

Tümpel künstlich anlegen

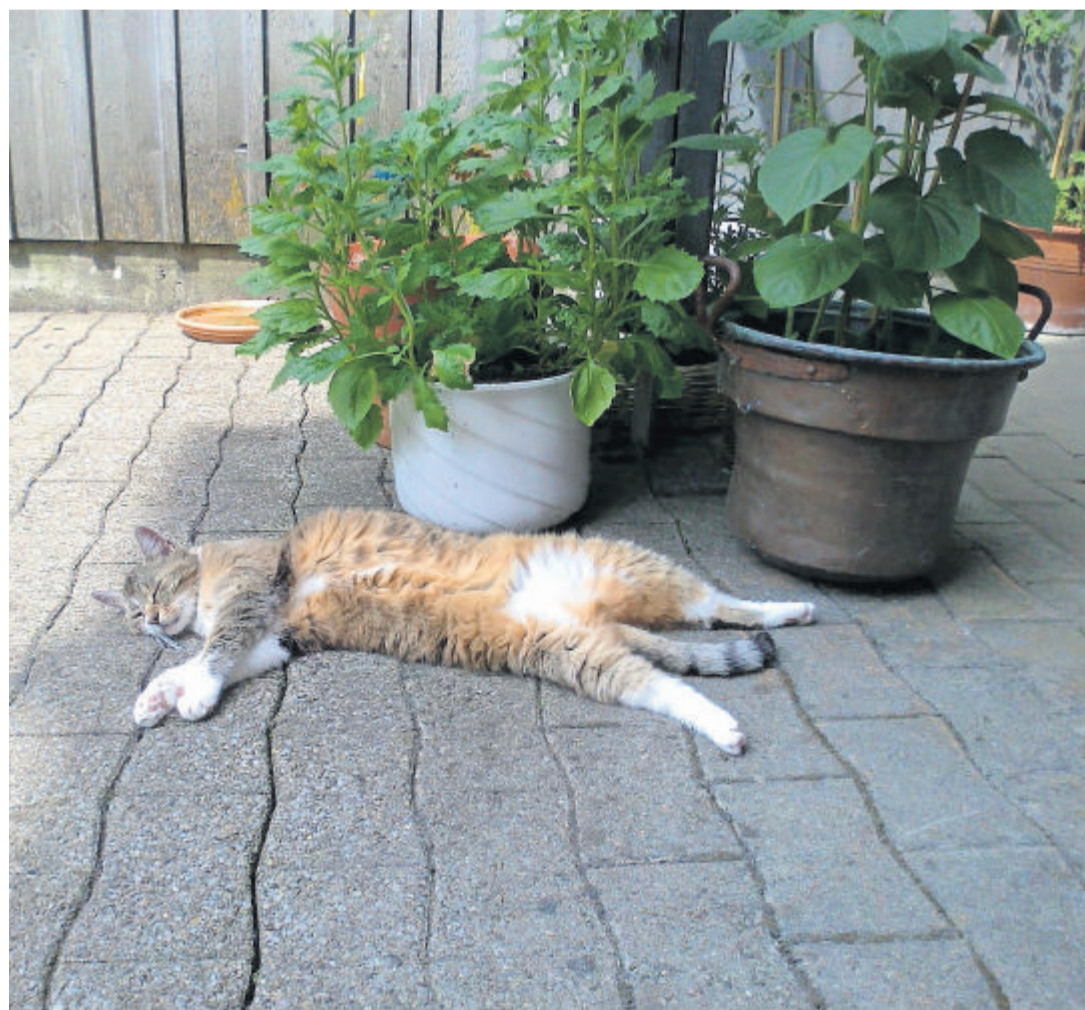
Vorgesehen ist, zwei künstliche Amphibientümpel anzulegen. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr, aufgrund der ökologischen Randbedingungen zwischen Ende August und Mitte Oktober ausgeführt werden. Sind die beiden Tümpel angelegt, werden sie im ersten, dritten und fünften Frühjahr auf ihre Wirksamkeit kontrolliert und das Amphibienvorkommen beurteilt. Und falls notwendig, durch weitere Massnahmen ergänzt.

Amphibien Sechs von 14 Arten sind stark gefährdet

Von den insgesamt 14 im Kanton St. Gallen vorkommenden Amphibienarten sind nach Einschätzung von Pro Natura St. Gallen-Appenzell sechs stark gefährdet: Kammmolch, Teichmolch, Gelbbauchunke, Geburtshelferkröte, Kreuzkröte und der Laubfrosch. Besonders kritisch sei die Situation im Einzugsgebiet der Thur, sagen die Naturschützer. Kantone und

Gemeinden seien gesetzlich dazu verpflichtet, für die Erhaltung geschützter Arten zu sorgen. Mit einem regionalen Förderprojekt sollen bis 2020 die stark gefährdeten Amphibienarten in den Talräumen von Thur, Glatt und Necker vor dem Aussterben bewahrt und in räumlich vernetzten Vorkommen gesichert werden. Dazu müssen neue Laichgewässer angelegt werden, die auf die

speziellen Anforderungen der Arten ausgelegt sind und auch zielgerichtet gepflegt werden. Pro Natura hat in Zusammenarbeit mit der Ökonzept GmbH in St. Gallen über 30 Fördermassnahmen ausgearbeitet, die in Etappen realisiert werden sollen. An der Glatt sind es die beiden Objekte Nutzenbuech (Gemeinde Oberbüren) und Junkersrüti (Oberuzwil). (red.)



Leserbild Siesta mit ausgestreckten Pfoten

Margrit Bühler aus Oberuzwil fotografierte ihre Katze Gingi.

Uzwiler leitet Redaktion von Onlinemagazin Tink.ch

ST. GALLEN. In der Ostschweizer Lokalredaktion von Tink.ch kommt es zu einem Wechsel: Ab August wird der 19jährige Uzwiler Pascal Spycher die Redaktion in St. Gallen leiten. Sein Vorgänger Roman Zech hat das Amt nach einem Jahr aus zeitlichen Gründen aufgeben müssen, da er im September sein Studium beginnen wird. «Mein Ziel ist es, langfristig ein starkes und motiviertes Team von Reporterinnen und Reportern aufzubauen, welches wöchentlich mehrere Beiträge für das schweizweite Onlinemagazin produziert», sagt Pascal Spycher.

Junge Schreiber fördern

Der Uzwiler misst der lokalen Redaktionsleitung eine hohe Bedeutung zu, da sie das Potenzial besitze, jugendliche Schreiberinnen und Schreiber zu fördern und zu motivieren. Den Journalismus verfolgt Spycher bei Tink.ch hobbymässig. Er hat die Lehre zum Automatikler erfolgreich abgeschlossen und arbeitet nun als Hardwareplaner.

Tink.ch ist als grösstes Schweizer Onlinemagazin von Jugendlichen eine Plattform für Nachwuchsjournalisten. Als



Bild: pd

Pascal Spycher aus Uzwil.

Ausbildungsmedium unterstützt Tink.ch junge Medieninteressierte beim Einstieg in die Medienbranche mit professionell begleiteten Workshops und Kursen. In zehn Lokalredaktionen betreut das bald dreisprachige Magazin die rund 400 jungen Reporterinnen und Reporter.

Einstieg in den Journalismus

Täglich wird online publiziert und vierteljährlich ein Printmagazin veröffentlicht. Schon einige Tink.ch-Mitarbeitende haben den Einstieg in den professionellen Journalismus gemeistert und arbeiten nun beim Schweizer Fernsehen oder bei grossen Tageszeitungen. (pd)